



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG  
UNIVERSITÄT FREIBURG

# WEITERBILDUNGSPROGRAMM KARDIOLOGIE UNIFR/HFR

08.06.2022



## 1. ANGABEN ZUR WEITERBILDUNGSSTÄTTE

1.1. Klinik für Kardiologie UniFR/HFR, Chemin des Pensionnats 2-6, 1708 Fribourg, 026 306 20 50,  
<https://www.h-fr.ch/nos-specialites/nos-specialites-medicales/cardiologie>

1.2. *Weiterbildungsstätte anerkannt in:*

- Fachgebiet Kardiologie
- Kategorie A

1.3. *Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte:*

Das Hôpital fribourgeois (HFR) ist das Referenzspital für den Kanton Freiburg, sowie der angrenzenden Waadtländer und Neuchâteler Enklaven mit einem Einzugsgebiet von ungefähr 400'000 Einwohner. Im Jahre 2020 wurden 19'328 Hospitalisierungen und 504'495 ambulante Behandlungen vorgenommen.

Die Kardiologische Klinik ist eingebettet in das Departement für Innere Medizin (Weiterbildungsstätte Kategorie A für Innere Medizin) des HFR. Sie besteht aus der Kardiologie am Zentrumsspital in Fribourg, sowie aus den Kardiologieabteilungen an den Spitälern Tavers, Riaz und Murten (kardiale Rehabilitation). Angegliedert an die Kardiologische Klinik ist das Ordinariat für Kardiologie der Universität Fribourg (UNIFR).

Die Kardiologie am Zentrumsspital Fribourg verfügt über ein grosses Ambulatorium mit 5 Echokardiographiestationen (9000 Konsultationen pro Jahr), zwei neue Herzkatheter / EP Labors, eine stationäre Einheit mit 10 Betten für Kurzhospitalisierungen, sowie 6 IMC Betten. Patienten, welche einer mehrtägigen Hospitalisation bedürfen (Herzinfarkt / Herzinsuffizienz; 6-10 Patienten), werden auf den „Pool“-Betten Innere Medizin unter der Supervision der Kardiologie betreut.

Es besteht ein rund um die Uhr invasiver sowie nicht-invasiver Kardiologie Piquet-Dienst. Die in Kardiologie-Ausbildung stehenden Ärzte beteiligen sich nach Absolvierung der Echokardiographierotation (s.u.) am nicht-invasiven Piquet-Dienst der Kardiologie.

Mit Ausnahme gewisser Leistungen der Hochspezialisierten Medizin (Transplantationsmedizin, Herzersatzverfahren, komplexe ‚Assist Device‘ Behandlung, Behandlung komplexer kongenitaler Vitien) werden sämtliche für die Ausbildung in Kardiologie erforderlichen Leistungen am HFR angeboten. Für die Ärzte in Ausbildung zum Kardiologen bestehen Rotationen bzw. Weiterbildungsvereinbarungen mit der Klinik für Herzchirurgie sowie der Abteilungen für Herzinsuffizienz / Transplantationsmedizin des Universitätsspitals Lausanne (CHUV).

*Leistungsspektrum Kardiologie 2021*

	HFR
<b>Ambulatorium</b>	
Konsultationen	8953
EKG	4512
Belastungs-EKG	650
Echokardiographien	8139
Echokardiographien transoesophageal (TEE)	242
Stress-Echokardiographien	265
Kontrast-Echokardiographien	120
3D-Echokardiographien	275
<b>Schrittmacherkontrollen</b>	1314
ICD-Kontrollen	672
Einlage Reveal Monitoring	51
Kontrolle Reveal	417
R-Test	120
Holter	1413
Remler, 24h Blutdruckmessen	423
Kardioversionen	95
Karotis-Sinus Massagen	15
<b>Schrittmacher und Elektrophysiologie</b>	
Schrittmacherimplantationen	222
ICD (Primoimplantationen)	73
Resynchronisationstherapien (Primoimplantation)	41
Elektrophysiologische Studien (EPS-only)	18
AV-Knoten Ablationen	15
Flutter Ablationen	21
Andere Ablationen (PVC, KT, AVNRT)	31
Ablationen Vorhofflimmern	51
<b>Cardiac Imaging</b>	
Strukturelles MRI	88
Perfusions MRI	245
Koronar-CT	580
<b>Invasive Kardiologie</b>	
Koronarangiographien	2346
PTCA	1295
Re-Herzkatheteruntersuchungen	256
PFO-Verschlüsse	25
ASD-Verschlüsse	4
Vorhofsohr-Verschlüsse	21
IABP-Einlagen	5
Mitralklappeninterventionen (Mitraclip)	12
Valvuloplastien	2
ECMO-Einlagen	5
Impella-Einlagen	12
CTO-Prozeduren	140
Myokardbiopsien	2

Perikardpunktionen	8
Nierenarteriendilatationen/-ablationen	4
Pulmonalarterielle Lyse (LE)	8
PCI für NSTEMI	415
PCI für STEMI	245

#### 1.4. Stationäre und ambulante Patienten:

Pro Jahr werden rund 3000 Patienten an der Klinik für Kardiologie hospitalisiert sowie 9000 Patienten in der Sprechstunde ambulant betreut.

#### 1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten:

Im Rahmen der Weiterbildung besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Herzchirurgie sowie der Abteilung für Herzinsuffizienz des Universitätsspitals Lausanne (CHUV). Es finden wöchentlich Heart-Team Sitzungen mit den Herzchirurgen statt. Zudem besteht die Möglichkeit, an der Herzchirurgie CHUV eine Rotation zu absolvieren (s.u.). Die strukturierte Weiterbildung in Herzinsuffizienz/ ‚Assist Device‘/ Herzersatzverfahren wird unter Leitung unseres Herzinsuffizienzspezialisten zusammen mit der Kardiologie des Universitätsspitals Lausanne (CHUV) gewährleistet.

Bei Bedarf können Rotationen an den Aussenstationen des HFR (Spital Tafers/Riaz/Murten oder am Hôpital Intercantonal de la Broye (Payerne) angeboten werden.

#### 1.6. Weiterbildungsverbund:

Aktuell nicht vorhanden.

#### 1.7. Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen:

Aktuell nicht vorhanden.

#### 1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%):

- fachspezifisch	6
- nicht-fachspezifisch	3
- klinische Stellen	7
- Forschungsstellen	2

## 2. ÄRZTETEAM

#### 2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt):

- Prof. Mario Togni, Chefarzt Kardiologie, [mario.togni@unifr.ch](mailto:mario.togni@unifr.ch), 100%

#### 2.2. Stellvertreter des Leiters:

- Prof. Stéphane Cook, Chefarzt Kardiologie, [stephane.cook@unifr.ch](mailto:stephane.cook@unifr.ch), 100%

#### 2.3. Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS:

- PD Dr. Serban Puricel, Leitender Arzt Kardiologie, [Serban-George.Puricel@h-fr.ch](mailto:Serban-George.Puricel@h-fr.ch), 100 %

#### 2.4. Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte:

Name	FMH	Email	Beschäftigungsgrad
PD Dr. med. Diego Arroyo	Innere Medizin/ Kardiologie/Intensivmed.	diego.arroyo@h-fr.ch	100%
Prof. Dr. med. Etienne Delacretaz	Innere Medizin/ Kardiologie	etienne.delacretaz@svmed.ch	30%
PD Dr. med Marie-Noelle Flueck	PhD Grundlagenforschung	marie-noelle.giraud@unifr.ch	70%
Dr. med. Laurent Froidevaux	Innere Medizin/ Kardiologie	Laurent.Froidevaux@h-fr.ch	90%
Dr. med. Eric Gobin	Innere Medizin/ Kardiologie	Eric.Gobin@h-fr.ch	100%
Prof. Dr. med. Jean-Jacques Goy	Innere Medizin / Kardiologie	jigoy@goyman.com	10%
Dr. med. Denis Graf	Innere Medizin/ Kardiologie	Denis.Graf@h-fr.ch	100%
Prof. Dr. med. Roger Hullin	Innere Medizin/ Kardiologie	Roger.Hullin@chuv.ch	N.A.
Prof. Dr. med. Matthias Kirsch	Herzchirurgie	Matthias.Kirsch@chuv.ch	N.A.
Dr. med. Allal Mahmoudi	Kardiologie	Allal.Mahmoudi@h-fr.ch	80%
Dr. med. Amel Mathiron	Pädiatrie/spez Kinderkardiologie/GUCH	Amel.Brahim@h-fr.ch	80%
Prof. Dr. med. Pascal Meier	Innere Medizin/ Kardiologie	Pascal.Meier@h-fr.ch	100%
Dr. med. Markus Oberhänsli	Innere Medizin/ Kardio- logie	Markus.Oberhaensli@h-fr.ch	100%
Dr. med. Valérian Valiton	Innere Medizin/ Kardiologie	Valerien.Valiton@h-fr.ch	100%
Prof. Dr med. Peter Wenaweser	Innere Medizin/ Kardio- logie	Peter.Wenaweser@h-fr.ch	30%

#### 2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung: 2 Ausbildner auf 1 Weiterzubildenden.

### 3. EINFÜHRUNG BEIM STELLENANTRITT

#### 3.1. Persönliche Begleitung:

Der Arzt in Weiterbildung zum Kardiologen (Fellow) wird bei Stellenantritt durch einen erfahrenen Kaderarzt „Mentor“ eingeführt. Letzterer betreut den Fellow während der gesamten Weiterbildung und berät ihn auch im Hinblick auf seine weitere Karriereplanung.

Es finden jährlich strukturierte und dokumentierte Evaluationen der Weiterbildungskandidaten zusammen mit den Chefärzten statt.

### 3.2. *Notfalldienst/Bereitschaftsdienst:*

Nach Absolvierung der Echokardiographierotation (6 Monate nach Stellenantritt) wird der Fellow durch seinen Mentor in den Notfalldienst eingeführt. Die ersten Bereitschaftsdienste absolviert der Kandidat zusammen mit seinem Mentor.

Durchschnittlich wird der Fellow für 4-5 Werktags-Nächte pro Monat sowie maximal 10 Wochenenden / Jahr eingesetzt. Die Bereitschaftsdienste werden zeitlich komplett kompensiert.

Die maximale Arbeitszeit pro Woche ist am HFR für die Assistenzärzte auf 42 h limitiert. Der im Hintergrund zuständige Kaderarzt muss innerhalb von 30 Minuten vor Ort sein können.

### 3.3. *Administration:*

Am ersten Arbeitstag werden die neuen Mitarbeiter zentral in die administrativen Belange eingeführt.

Im Anschluss erfolgt durch den Tutor die Vorstellung der Mitarbeiter, eine Tour durch die Kardiologie, sowie die Einführung in das elektronische Patientenmanagementsystem.

### 3.4. *Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit:*

Am HFR besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS). Zusammen mit der Intensivpflegestation werden pro Quartal Morbidity & Mortality Konferenzen durchgeführt.

### 3.5. *Klinikspezifische Richtlinien:*

Die Fellows entnehmen die klinikspezifischen Richtlinien dem Manual (Blaubuch). Zudem wird ihnen ein verbindliches klinikinternes Faltblatt zur Diagnostik und Therapie des Akuten Koronarsyndromes abgegeben. Alle Informationen zu Diagnostik / Therapie inklusive Dienstpläne sowie Kolloquien und Fortbildungen sind auch auf einer durch die Kaderärzte der Kardiologie kreierten Applikation (CARDIO-FR) jederzeit abrufbar.

## 4. WEITERBILDUNGSGEHALT (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

- 4.1. Gemäss der Weiterbildungsordnung WBO Kardiologie absolviert der Kandidat zunächst eine zweijährige nicht fachspezifische Weiterbildung in Allgemeiner Inneren Medizin und in der Regel anschliessend die 4-jährige fachspezifische Weiterbildung in Kardiologie. Prinzipiell muss der Kandidat innerhalb der 4-jährigen fachspezifischen Weiterbildung einmal die Weiterbildungsstätte wechseln. Somit bietet die Kardiologie HFR maximal 3 Jahre fachspezifische Weiterbildung an, wobei im dritten Weiterbildungsjahr je nach Eignung die Möglichkeit besteht als Oberarzt i.V. unter der Aufsicht eines Kaderarztes eingesetzt zu werden.

Je nach Weiterbildungsniveau bei Stellenantritt beginnt oder komplettiert der Kandidat die Weiterbildung am HFR gemäss den vorgegebenen Lernzielen. Diese richten sich nach dem Lernzielkatalog des «ESC Core Curriculum for the Cardiologist» (European Heart Journal, Volume 41, Issue 38, 7 October 2020, Pages 3605–3692). Die aufgeführten Kenntnisse, Lernziele, sowie Fertigkeiten soll der Kandidat sich progressiv im Rahmen der Weiterbildung aneignen, damit er sie am Schluss der Weiterbildung gemäss den vorgegebenen «Levels of Independence» beherrscht. Der Fortschritt wird jeweils im Rahmen der jährlich stattfindenden Evaluationsgespräche beurteilt.

### 4.2. *Fachspezifische Weiterbildung:*

Sämtliche im Lernzielkatalog Kardiologie aufgeführten Interventionen können am HFR durchgeführt werden. Aufgrund des relativ grossen Einzugsgebietes des HFR sowie der kleinen Anzahl von Fellows ist es problemlos möglich, den Lernzielkatalog innerhalb von 2 Jahren Weiterbildung am HFR zu absolvieren. Die fachspezifische Ausbildung beinhaltet folgende Rotationen:

### Rotationsplan

Ausbildungsjahr	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
1	Ambulatorium	Echokardiographie	Rhythmologie/EP	Konsiliar-NF Dienst
2	Invasive Kardiologie	Cardiac Imaging (MRI/CT)	Advanced Echo	Rehabilitation/ Herzinsuffizienz
3	OA i.V.	OA i.V.	OA i.V.	OA i.V.

### Beschreibung der Rotationen

<b>1. Ambulatorium/Allgemeine Kardiologie</b>	
Verantwortlicher:	PD Dr. Diego Arroyo
Tutoren:	Dr. D. Graf, PD Dr. S. Puricel
Dauer der Rotation:	3 Monate
Lernziele/Tätigkeit:	<p>Beurteilung/Betreuung ambulanter kardiologischer, angiologischer, sowie Hypertonie-Patienten inklusive körperlicher Untersuchung. In Absprache mit zuweisenden Ärzten Veranlassung sowie Indikationsstellung von spezial-ärztlichen Untersuchungen (ECHO, TEE, Holter, cMRI, Koronarangiographie).</p> <p>Durchführung und Beurteilung von EKGs, Belastungs-EKGs, Tilt Tests.</p> <p>Durchführung und Beurteilung von ambulanter 24 h BD Messungen.</p> <p>Indikationsstellung und Durchführung von Elektrokonversionen.</p> <p>Verfassen spezialärztlicher Berichte an den Zuweiser sowie Verfassen IV Gutachten.</p>

<b>2. Echokardiographie / advanced Echo:</b>	
Verantwortlicher:	PD Dr. Serban Puricel
Tutoren:	PD Dr. Diego Arroyo
Dauer der Rotation:	3 Monate + 3 Monate advanced
Lernziele/Tätigkeit:	<p>Indikationsstellung für Echokardiographien (TTE, TEE, Stress-Echo, Kontrast-Echo, MCE, intraoperative TEE, 3D Echokardiographien). Selbstständige Durchführung, Interpretation und Befundung von mindestens 500 TTE.</p> <p><i>Advanced:</i> Durchführung und Interpretation von mindestens 50 TEE und 50 Stressechokardiographien sowie Kontrast Echokardiographien (MCE) sowie fortgeschrittene Techniken wie 3D-Echokardiographien.</p>

<b>3. Rhythmologie/Elektrophysiologie</b>	
Verantwortlicher:	Dr. D. Graf
Tutoren:	Prof. E. Delacrétaiz
Dauer der Rotation:	3 Monate
Lernziele/Tätigkeit:	<p>Beurteilung und Betreuung von Patienten mit Rhythmusstörungen, Synkopen, arrhythmogenen Kardiomyopathien. Kenntnisse der Antiarrhythmika. Interpretation von Langzeit EKGs, Reveal. Indikationsstellung für Schrittmacher-, ICD-, CRT- Implantation.</p> <p>Assistenz bei Implantationen von Schrittmacher. Unter Anleitung Durchführung von ICD Kontrollen. Assistenz bei elektrophysiologischen Untersuchungen und bei Ablationen.</p>

<b>4. Konsiliardienst-Notfalldienst</b>	
Verantwortlicher:	Prof. M. Togni
Tutoren:	Leitende Ärzte und Oberärzte
Dauer der Rotation:	3 Monate
Lernziele/Tätigkeit:	<p>Klinische Beurteilung und Betreuung von kardiologischen Notfall-Patienten auf Notfallstation, Medizinischer Klinik, Intermediate Care sowie Intensivpflegestation, d.h. Patienten mit akutem Myokardinfarkt, akutem Koronarsyndrom, Reizleitungsstörungen, dekompensierter Herzinsuffizienz, Myokarditis, Endokarditis, Herzklappenvitien, Lungenembolie, Perikardtamponade. Einleitung Notfallbehandlung inklusive i.v.-Lysetherapie sowie Durchführung von Notfalleingriffen wie Perikardpunktion, provisorischem Schrittmacher, Defibrillation, Reanimation.</p> <p>Betreuung der auf der kardialen Station hospitalisierten Patienten.</p> <p>Peri-operative kardiale Risikostratifizierung, Veranlassung von präoperativen Zusatzuntersuchungen (Echo, TEE, Stressechokardiographien, MRI, Koronarangiographien).</p> <p>Beurteilung und Betreuung von Patienten anderer Kliniken mit kardiologischen Fragestellungen.</p> <p>Erstellen einer Behandlungsstrategie. Interdisziplinäre Vorstellung und Besprechung von kardialen Patienten.</p>

<b>5. Rehabilitation / Herzinsuffizienz</b>	
Verantwortlicher:	Dr. Eric Gobin (Rehabilitation) und PD Dr Serban Puricel (Herzinsuffizienz)
Tutoren:	Prof. Roger Hullin (CHUV)
Dauer der Rotation:	3-12 Monate, im fortgeschrittenen Weiterbildungsstatus als OA i.V.
Lernziele/Tätigkeit:	<p>Kenntnis und Indikationsstellung der Präventions- und Rehabilitationsprogramme. Durchführung eines ambulanten oder stationären Rehabilitationsprogrammes. Leitung von Trainingsprogrammen. Raucherentwöhnung.</p> <p>Behandlung fortgeschrittene Herzinsuffizienz. Indikation für assist-devices. Betreuung unter Anleitung Herzinsuffizienzabteilung CHUV von Patienten mit assist devices (Heart Mate III).</p>

<b>6. Invasive Kardiologie</b>	
Verantwortlicher:	Prof. S. Cook
Tutoren:	Prof. M. Togni, Prof P. Wenaweser
Dauer der Rotation:	3 Monate
Lernziele/Tätigkeit:	<p>Indikation von invasiven Untersuchungen (Koronarographie, Rechtsherzkatheter) und Behandlungen ( PTCA, strukturelle Kardiologie ). Kenntnisse der Hämodynamik.</p> <p>Unter Anleitung Durchführen von Rechtsherzkatheteruntersuchungen, Koronarangiographien. Assistenz bei PTCA/PCI, ASD/PFO Verschlüssen, Vorhofsohrverschlüssen, Nierenarterienablationen, Einlagen von IABP oder ECMO, sowie perkutanen Herzklappeninterventionen.</p>

<b>7. Cardiac Imaging</b>	
Verantwortlicher:	Dr. Allal Mahmoudi und Dr. Laurent Froidevaux
Dauer der Rotation:	3 Monate
Lernziele/Tätigkeit:	Indikation für kardiale CT/ Koronar CT sowie MRI Untersuchungen des Herzens. Unter Supervision Durchführung und Beurteilung von jeweils 80-100 Untersuchungen.



<b>8. OA i.V. Rotation</b>	
Verantwortlicher:	Prof. S. Cook und Prof. M. Togni
Dauer der Rotation:	3-12 Monate
Lernziele/Tätigkeit:	Erlernen der Selbstständigkeit in der Betreuung ambulanter sowie stationärer kardiologischer Patienten. Betreuung eines Forschungsprojektes. Betreuung der fachfremden Assistenzärzte in Rotation auf der Kardiologie. Einführung neuer Kardiologie-Fellows.

<b>9. Rotation Herzchirurgie</b>	
Verantwortlicher:	Prof. M. Kirsch
Dauer der Rotation:	1 Woche / Quartal Standort Universitätsklinik für Herzchirurgie CHUV
Lernziele/Tätigkeit:	Indikationsstellung Herzchirurgische Eingriffe. Mitbetreuung Herzchirurgischer Patienten. Assistenz im Operationssaal.

<b>10. Rotation GUCH Sprechstunde (Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern)</b>	
Verantwortlicher:	Dr. Amel Brahim Mathiron
Dauer der Rotation:	Tageweise im Rahmen des 2. Weiterbildungsjahres
Lernziele/Tätigkeit:	Anamnese sowie Untersuchung von erwachsenen Patienten mit einfachen kongenitalen Herzfehlern. Unter Anleitung eines/-er Spezialisten/-in Betreuung der Patienten.

**4.3. Rotationen in anderen Disziplinen bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit:**

Allen Weiterbildungskandidaten wird bei entsprechender Eignung die Möglichkeit geboten, eine 3-6-monatige Rotation auf der Klinik für Intensivmedizin (Weiterbildungsstätte Kategorie A) zu absolvieren.

**4.4. Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club:**

<i>Im Wöchentlichen Rahmen:</i>			
Kardiologie Curriculum thematisch gegliedert	Dienstag	07.45 – 08.45	1h/Woche
Kolloquium invasive Kardiologie	Dienstag	16.00 – 17.00	1h/Woche
Kolloquium Echokardiographie	Donnerstag	12.15 – 13.15	1h/Woche
Journal Club	Freitag	12.00 – 13.00	1h/Woche
<i>Im monatlichen / Quartals Rahmen:</i>			
Heart Team Bern (1. Dienstag des Monats) mit anschl. Kolloquium mit Niedergelassenen	Dienstag	17.30 – 19.00	2h/Monat
Heart Team Lausanne (2. und 4. Mittwoch des Monats)	Mittwoch	17.30 – 18.30	2h/Monat
Brain Board (1x/Quartal)	Dienstag	12.00 – 13.00	4h/ Jahr
Morbidity/Mortality Conference mit IPS			4h/ Jahr
<i>Im jährlichen Rahmen:</i>			
Journée Fribourgeoise de Cardiologie	Donnerstag	08.00 – 18.00	10h/Jahr

<i>Nicht strukturierte Weiterbildung:</i>
Teilnahme als Tutoren an den Kursen (Clinical Skills/APP/Workshops) für die Medizinstudenten des Bachelor, sowie Masterstudienganges Medizin UNIFR
<i>Fakultative Weiterbildungsveranstaltungen:</i>
Seminare des Clusters kardiovaskuläre, metabolische Medizin der Universität Fribourg

#### 4.5. Strukturierte Weiterbildung extern:

Die Teilnahme an dem nationalen Kongress SGK (2 Tage) ist obligatorisch. Zudem darf der Fellow an 3 weiteren Tagen pro Jahr an nationalen / internationalen Kongressen teilnehmen. Die Finanzierung erfolgt über den klinikinternen Fortbildungs-/Weiterbildungsfonds.

#### 4.6. Bibliothek:

Dem Fellow steht eine klinikinterne Bibliothek mit den wichtigen kardiovaskulären Lehrbüchern zur Verfügung. Online haben alle ärztlichen Mitarbeiter Zugang zu den wichtigen kardiovaskulären Zeitschriften (EHJ/ Circulation mit Zusatzheften/JACC mit Zusatzheften/JASE/AHJ/IJC/CCI/ HEART/Heart Rhythm).

#### 4.7. Forschung:

Die Klinik für Kardiologie ist an das Ordinariat für Kardiologie der UNIFR angeschlossen und verfügt über eine Infrastruktur, welche die Durchführung von Projekten in der Grundlagenforschung sowie der klinischen Forschung ermöglicht. Die Weiterbildenden werden ermutigt und darin unterstützt, ein Forschungsprojekt zu betreuen. Es wird erwartet, dass der Fellow einen Originalartikel als Erstautor publiziert.

## 5. EVALUATIONEN

#### 5.1. Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

Evaluationen mittels Mini-CEX finden 1 Mal pro Quartal durch den Mentor des Kandidaten statt. Die Ergebnisse werden auf den dazu vorgesehenen Formularen der SIWF / FMH festgehalten.

#### 5.2. Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräche / Jährliche Evaluationsgespräche:

Zu Beginn der Weiterbildung wird zusammen mit dem Fellow ein „Weiterbildungsvertrag“ aufgesetzt, welcher die Lernziele, Berufsziele sowie Karriereziele definiert und festhält. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Evaluations- sowie Verlaufsgespräche wird das Erreichte mit dem Vorgeesehenen verglichen, und entsprechend werden die nötigen Anpassungen vorgenommen. Anhand des Logbuches werden die Anzahl durchgeführten mit der Anzahl vorgesehenen Prozeduren verglichen und entsprechende Korrekturmassnahmen eingeleitet.

Der Fellow wird in der Zukunftsplanung aktiv unterstützt.

## 6. BEWERBUNG

Die Fellows für die Weiterbildung in Kardiologie werden vornehmlich aus dem Assistentenpool der Inneren Medizin HFR rekrutiert. In den meisten Fällen haben sie zuvor eine 3-monatige Kardiologie Rotation als Assistent der Inneren Medizin absolviert. Spontane Kandidaturen ausserhalb des HFR sind jedoch ausdrücklich erwünscht.

#### 6.1. Termin(e) für Bewerbungen:

Vorstellungsgespräche finden jeweils alle 3 Monate statt. Kandidaturen sollen frühzeitig, d.h. bei

Stellenantritt Innere Medizin eingereicht werden.

**6.2. Adresse für Bewerbungen:**

Schriftliche Bewerbungen sind an den Weiterbildungs Koordinator Herrn PD Dr. Serban Puricel, Leitender Arzt Kardiologie, Klinik für Kardiologie UNIFR/HFR, Chemin des Pensionnats 2-6, 1708 Fribourg ([Serban-George.Puricel@h-fr.ch](mailto:Serban-George.Puricel@h-fr.ch)) zu richten.

**6.3. Folgende Unterlagen sollen der Bewerbung beigelegt werden:**

- Begleitbrief
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste absolvierter zusätzlicher Ausbildungen
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Weiterbildung
- Katalog der durchgeführten Prozeduren gemäss Logbuch
- Liste der Publikationen
- Angabe von Referenzen

**6.4. Anstellungskriterien:**

Kandidaten mit abgeschlossener 2-jähriger Weiterbildung in Innerer Medizin wird der Vorzug gegeben. Die Staatsexamensnote, allfällige Forschungserfahrung und Publikationen sowie Auslandaufenthalte spielen eine wesentliche Rolle in der Auswahl des Kandidaten.

**6.5. Ablauf des Auswahlverfahrens:**

Die Kandidaten werden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. An diesem nehmen die beiden Chefärzte sowie ein Leitender Arzt (Koordinator) teil. Die Kandidaten werden zeitnah (d.h. innerhalb von 2 Wochen) über den Beschluss informiert.

**6.6. Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»):**

Üblicherweise werden die Kandidaten für eine Dauer von 2 Jahren angestellt. Unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. Einsatz als OA i.V.) kann die Dauer auf 3 Jahre (maximal anrechenbare Weiterbildungszeit) verlängert werden.